

Martials Epigramme in Gruppenarbeit – Liebe, Spott und Gesellschaftskritik

nach einer Idee von Tim Altmeier



© RAABE 2021

Wikipedia. Allgemeinfreie stellt

Martials kurze Epigramme sprechen mit ihrem spöttischen Charakter und meist leicht zu bewältigendem Sprachniveau Schülerinnen und Schüler besonders an. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Besonderheiten des für Martial typischen Stils kennen, erkennen die satirische Kritik am schleichenden Sittenverfall des ersten nachchristlichen Jahrhunderts und werden durch einen Gegenwartsbezug zu einer kritischen Auseinandersetzung angeregt.

Martials Epigramme in Gruppenarbeit – Liebe, Spott und Gesellschaftskritik

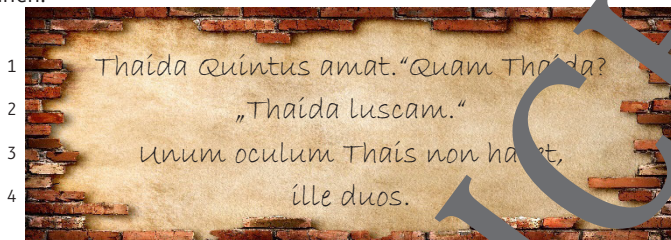
nach einer Idee von Tim Altmeier

Fachliche Hinweise	1
Methodisch-didaktische Hinweise	2
Primär- und Sekundärliteratur	2
M 1: Lernwortschatz zu Martials Epigrammen	3
M 2: Ein Sprichwort erkennen – Mart. 3,8	4
M 3: Noch einmal Quintus – Mart. 3,11	6
M 4: Gleichheit der Geschlechter? – Mart. 8,12	8
M 5: Ein perfektes Leben? – Mart. 3,26	9
M 6: Gründe für die Hochzeit – Mart. 1,10	11
M 7: Ein Weg zum Reichtum – Mart. 10,43	13
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	14

M 2 Ein Sprichwort erkennen – Mart. 3,8



Dieses Graffiti hättest du so an einer Hauswand in den engen Gassen der stadtrömischen *insulae*, den Wohnhäuserblöcken, in denen die „einfachen“ Römer wohnen, finden können.



- | | | |
|---|---------------|---------------------------------|
| 1 | Tháida | Akk. zu Tháís = <i>Paarname</i> |
| | Quintus | Quintus, <i>Männername</i> |
| 2 | luscus, a, um | einäugig |

Arbeitsaufträge Übersetzung

1. Übersetzt das Epigramm. Wenn die Schwierigkeiten habt, hilft euch die Tippkarte.
2. Vergleicht eure Übersetzung mit der Lösungskarte.

Textarbeit/Interpretation

3. Gebt die Pointe des Epigramms in eigenen Worten wieder. Welches deutsche Sprichwort fasst den Kerngedanken des Epigramms zusammen?
4. Gotthold Ephraim Lessing schrieb 1766 in seiner Abhandlung „Zerstreute Anmerkungen über das Epigramm“:

Das Epigramm ist ein Gedicht, in welchem [...] unsere Aufmerksamkeit und Neugierde auf irgend einen kleinen Gegenstand erregt, und mehr oder weniger hingehalten werden, als sie mit eins zu befriedigen. [...] Am schicklichsten werden sich also [...] die Teile des Epigramms, Erwartung und Aufschluss nennen lassen; [...].“

Aus: Lessing, G. E.: *Zerstreute Anmerkungen über das Epigramm und einige der vornehmsten Epigrammatisten*. In: Ders.: *Werke*. Band V (Literaturkritik, Poetik und Philologie). München 1973: Hanser. S. 420–529.

Beschreibt, inwiefern Lessings Definition hinsichtlich „Erwartung“ und „Aufschluss“ auf Epigramm 3,8 zutrifft.



5. **Zusatzaufgabe:** Das dominierende Stilmittel in diesem Epigramm ist die Ellipse. Erläutert, an welchen Stellen in Epigramm 3,8 Ellipsen zu finden sind und welche Wirkung Martial durch die Verwendung dieses Stilmittels erzielt.

Tippkarte zu 3,8

Viele Sätze in diesem Epigramm sind unvollständig. Der Text des Epigramms könnte vollständig etwa so lauten:

Thaida Quintus amat. Quam Thaida [Quintus amat]? [Quintus amat] Thaida iuscum.
Unum oculum Thais non habet, ille duos [oculos non habet].

Lösungskarte zu 3,8

Eine mögliche Übersetzung des Epigramms lautet wie folgt:

„Quintus liebt Thais.“ Welche Thais? „Die einzige Thais.“
Thais fehlt ein Auge, jenem zwei. (Nämlich: Thais hat ein Auge nicht, jener zwei.)

M 3 Noch einmal Quintus – Mart. 3,11



Martial hat über 1500 Epigramme geschrieben. Es verwundert also nicht, dass an der einen oder anderen Stelle Ähnlichkeiten und Bezüge zu vorherigen Epigrammen entdeckt werden können ...

Si tua nec Thais nec lusca est, Quinte, puella,
cur in te factum distichon esse putas?

Sed similest aliquid? Pro Laide Thaida dixi?

Dic mihi, quid simile est Thais et Hermione?

5 Tu tamen es Quintus: mutemus nomen amantis:
si non vult Quintus, Thaida Sextus amet.

- | | | |
|---|----------------|---|
| 1 | luscus, a, um | einäugig |
| 2 | distichon | Zweizeiler, <i>genus est iambicigravium</i> |
| 3 | similest | Aphäresis |
| | Läis, idis (f) | Lais, <i>Frauenname</i> |
| 4 | Hermionē | Hermione, <i>Frauenname</i> |
| 5 | Sextus | |

Arbeitsaufträge

Textarbeit

1. Schnell werdet ihr in Martials Epigramm 3,11 Bekanntes erkennen. Benennt eure Beobachtungen.
2. Was fällt euch zum weiteren Verlauf des Epigramms auf? Stellt auf der Grundlage eurer Beobachtungen Vermutungen über den Inhalt des Epigramms an.

Grammatik

3. In dem Epigramm findet sich ein Acl. Schreibt ihn heraus, bestimmt seine Bestandteile und übersetzt ihn.
4. An einer Stelle des Epigramms ist die Wortstellung sehr frei – das Substantiv und das zugehörige Adjektiv stehen weit auseinander. Schreibt das Wortpärchen unter Beachtung der UNG-Kongruenz heraus.
5. Zwei Hauptsatzprädikate stehen im Konjunktiv. Schreibt sie heraus und übersetzt sie. Vielleicht helfen euch die Begriffe „Hortativ“ und „lussiv“ dabei.

Ein perfektes Leben? – Mart. 3,26

M 5

Candidus führt das perfekte Leben und hat alles, was man sich nur wünschen kann... oder etwa doch nicht?



Praedia solus habes et solus, Candide, nummos,
 aurea solus habes, murrina solus habes,
 Massica solus habes et Opimi Caecuba solus,
 et cor solus habes, solus et ingenium.
 5 omnia solus habes – nec me puta velle negare –
 uxorem sed habes, Candide, cum populo.

Nicht immer ist eine selbstständig angefertigte Übersetzung erforderlich, auch der Vergleich zweier Übersetzungen kann sehr interessant sein.

Übersetzung 1	Übersetzung 2
Deine Landgüter hast du allein und allein, Candidus, dein Geld, goldene Gefäße hast du allein, Gefäße aus Flussspat hast du allein, Massikerweine hast du allein und Caecuberweine aus bestem Jahrgang allein, auch dein Herz hast du allein, allein auch dein Talent. Alles hast du allein – glaubst du, ich sehe das anders? deine Frau hast du, Candidus, mit dem Volk gemeinsam.	Candidus, du hast allein deine Güter und Gelder zu eigen, alles allein gehört Goldgeschirr, dir Porzellan, ganz alleine gehört dir dein Wein von edelstem Jahrgang, dir nur gehört dein Verstand, dir nur gehört dein Talent. Alles gehört dir allein – wie wagte ich das zu bestreiten –, doch mit der Menge des Volks teilst du deine Frau, mein Freund

Lösungsvorschläge und Übersetzungen

Lösungsvorschläge zu M 2

1. „Quintus liebt Thais.“ Welche Thais? „Die einäugige Thais.“

Thais fehlt ein Auge, jenem zwei. (wörtlich: Thais hat ein Auge nicht, jener zwei.)

2. s. Übersetzungsvorschlag

3. Thais scheint eine nicht allzu attraktive Person zu sein, da sie mit einer offensichtlichen Makel behaftet ist: Sie ist einäugig. Dieser Makel scheint Quintus, der sie dennoch liebt, gar nicht aufzufallen. Ansonsten ist es dem Erzähler unverständlich, dass Quintus eine solche Person lieben kann. Ihm fehlen also metaphorisch beide Augen, er ist sprichwörtlich „blind vor Liebe“.

4. Der erste Satz lenkt die Aufmerksamkeit auf den Geschverhältnis, dass ein gewisser Quintus eine gewisse Thais liebt. Was mag wohl das Besondere an dieser Liebschaft sein, dass es lohnenswert erscheint, sie in einem Epigramm zu verewigen? Im Weiteren erfährt der Leser, dass Thais mit einem offensichtlichen Makel behaftet ist: Sie ist einäugig. Wieso liebt Quintus sie also dennoch? Die Spannung löst Martial mit den letzten beiden Worten auf: Quintus ist vor Liebe blind. Die „Erwartung“ umfasst also das gesamte Epigramm bis auf die letzten beiden Worte, den „Aufschluss“.

5. Thaida Quintus amat. Quam Thaida [Quintus amat]? [Quintus amat] Thaida luscam. Unum oculum Thais non habet, ille duas [oculos non habet].

Die Ellipsen unterstützen den dialogischen Charakter des Epigramms, zwingen den Leser aber auch zum genaueren Anschauen und Nachdenken über die Aussage des Epigramms.

Lösungsvorschläge zu M 3

1. In V. 1 tauchen Thais, auch wieder in Verbindung mit dem Attribut *lusca*, und Quintus auf, beide bekannt aus ep. 3,8.

2. Martial nennt eine große Anzahl von weiteren Namen in diesem Epigramm (insgesamt 11 Namensnennungen!). Er spricht Quintus direkt an (2. Person Singular, Vokativ *Quinte*, Imperativ *dic*). Auch die weiteren genannten Namen stehen in irgendeinem Verhältnis zu Quintus. Die Überschrift weist darauf hin, dass hier noch mehr als in ep. 3,8 aus Quintus' Privatleben enthüllt wird.

3. Nur in *te* ist *distichon esse putas*?

Kopfverb: *putas*, Subjektsakkusativ: *distichon*, Prädikatsinfinitiv: *factum esse*

Übersetzung: Warum glaubst du, dass das Distichon gegen dich fasst wurde?

4. *puella* stehen *tua* ... *puella* in Sperrstellung. Durch das Hyperbaton wird betont, dass es im Folgenden um die Geliebte des Quintus geht.

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



- ✓ **Über 4.000 Unterrichtseinheiten** sofort zum Download verfügbar
- ✓ **Sichere Zahlung** per Rechnung, PayPal & Kreditkarte
- ✓ **Exklusive Vorteile für Grundwerks-Abonent*innen**
 - 20% Rabatt auf Unterrichtsmaterial für Ihr bereits abonniertes Fach
 - 10% Rabatt auf weitere Grundwerke

Jetzt entdecken:
www.raabe.de